

Bezugs-Preis

In der Buchdruckerei vor dem Käfig
abgeholzt: vierfachlich A 2.— bei
gewöhnlicher täglicher Ausstellung im Hause
A 2.75. Durch die Post bezogen für Deutschland
u. Österreich vierfachlich A 4.00, für
die übrigen Länder und Britisch-Süd-Afrika.

Redaktion und Expedition:

Schauausgabe 8.
Buchdrucker 168 und 222.

Filiale-Ausgaben:

Wittenberg, Sachsen-Anhalt, Universitätsstraße 8,
Haus 10; Bautzen, Sachsen, Universitätsstraße 8,
Haus 10; Görlitz, Sachsen, Universitätsstraße 14, n. Königgrätz 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Sterkelstraße 6.

Buchdrucker 168 und 222.

Haupt-Filiale Berlin:

Groß-Lüderitz, Kreuzberg, Hochstrasse 10.
Buchdrucker Haus VI Nr. 4008.

Nr. 133.

Politische Tageschau.

* Leipzig, 14. März.

Aus dem Reichstage.

Wie vorausgesessen war, wurde jetzt gestern das Plenum des Reichstages noch eingehend mit den Vorderungen für den Erwerb des Truppenübungsplatzes Reichenau in Wettinischen beschäftigt, um die Frage zu lösen, ob die Kommission die Angelegenheit gründlich genug beraten habe, um dem Plenum den Abdruck von 500 000 Kr. einzufordern zu lassen. Und da sollte sich nun heraus, daß das nicht geschehen war. Die Aufführungen, die geltend der Kriegsminister v. Götter über die Ursachen der entstandenen Wehrausgaben gab, waren dem Haufe völlig neu und lieferen den Beweis, daß die Kommission sich nicht genügend informiert hatte. Diese wurde daher zur normalen Beratung verharrt. Ein Vorwurf wurde freilich nicht gegen sie erhoben, und ein solcher hätte sich auch über gewiß in einer Rücksicht aufgenommen, die durch ihren Mangel an Fähigkeit der Hauptstelle einen drängenden Anlaß gab, daß auch ihre Ausschüsse es am Ende und Gnädigkeit ließen lassen. Ganz gewiß wird daher das Plenum auch einen zweiten Kommissionsbericht abwarten und für die durch die Entstehung der Zeitverzerrung sich selbst ein entsprechendes Bezugssumma stellen müssen. Dieser neue Kommissionsbericht wird nun überwiegend auch der vorliegenden Frage zu äußern, ob der Reichsanzler als allein verantwortlicher Staatsmann rechtmäßig von der Staatsübersetzung in Kenntnis gesetzt worden sei, resp. hätte unterrichtet werden müssen. Ganz bestreite gelten der Kriegsminister, eine Staatsübersetzung liege überhaupt nicht vor, weil die Militärverwaltung bisher nur die ihr bewilligten Gelder ausgegeben habe; aber dieser Standpunkt ist wohl formell, doch nicht jahrlang richtig, denn die Staatsübersetzung besteht darin, daß die Militärverwaltung Verpflichtungen eingegangen ist, die das Reich unter allen Umständen erfüllen muß. Die Rücksichtnahme auf die Kommission ist ja auch nur auf dem Zwecke erfolgt, daß die geforderten 500 000 Kr., die nach den eigenen Worten des Ministers im nächsten Jahre dem Grafen Dobrosi bereit werden müßten, nachträglich freiwillig werden. Nachdem diese Voraussetzung, die längst falsch erachtet sein könnte, durch die Verlegung des Ministeriums selbst ein entsprechendes Bezugssumma erlangt war, ging die Braung des Militärdienstes weiter. Diesem Zustand folgte das Reichsministerialgericht, der ja gar keine Auskunft Nutz gegeben hätte, wenn nicht der Kommissionsbericht auch hier in einem Punkte Unklarheit getragen hätte, die eine Rücküberweisung des betreffenden Titels möglic machte. In dem erhebenden Gefüge der Reichsfähigkeit wurden dann noch die juristischschaffenden Resolutionen zum Missententeil des Reichstages zur Abstimmung gebracht, und zwar gelangt unter Ablehnung des Antrags Wüller-Sagans die Resolution v. Waldbow zur Annahme, die eine weitere Vermerkung der staatsrechtlichen Stellen von Verleihungsfürsorge abhängt macht. Aber mit dieser Tat war auch die Kraft des Hauses erschöpft. Bei der Abstimmung über einen Kommissionsantrag zum Marine-Etat magte es seine Verhältnisse ab, obwohl festgestellt haben und damit den Kommissionen ad oculos demonstriert, daß sie dem Beispiel des Plenums nicht folgen würden.

Ein Ministerium von Centrum und Front.

Das Baden wird mehreren Blättern unter dem 11. d. M. geschrieben: Gestern ist Staatsminister v. Brauer mit Gebläse zur Erholung nach Monte Carlo gereist und bringt der in Heidelberg erscheinende ultramontane „Märker Post“ einen sehr bemerkenswerten Artikel aus, der sich mit dem gegenwärtigen badischen Kabinett beschäftigt und eine Antwort auf die Frage gibt, weshalb das Ministerium v. Brauer trotz der Vorherrschaft der linken Seite heute noch am Ruder ist.

Der offenbar gut untersuchte Verfasser, der die Stellung v. Brauers noch wie vor als eine höchst prekäre und schwierige ansieht und glaubt, daß des Ministers Verhältnisse von den kommenden Wahlen und davon abhänge, wie der neue Bundestag, insbesondere die Rentenversicherung, die Lage bearbeitet, bringt die lateine Reihe mit der im vorjährigen Jahr viel besprochenen Karlsruher Bahnhoffrage in urtheilhaftes Gutachten. Da dieser Frage sei v. Brauer nach mehrfachen Schmälerungen zu der Ansicht gelangt, daß die Verlegung des Bahnhofs (am etwa 1/4 Stunde von seinem jetzigen Standpunkte) unumgänglich geworden. Dieser Prozeß habe dann definitiv den bestehenden Abschluß aller direkten Bahnlinien bevergessen, die von der Verlegung eine Schädigung erwarteten, und eine Deputation, die von Gräbzigern eingesandt wurde, habe diesen Widerstand auch wieder aufgezeigt. Folge sei eines angelicht oder natürlich unrichtig verstandenen und veröffentlichten Berichtes des Landesfürsten an eine Abordnung der Unterherrschaften seitens des Ministers v. Brauer, wie der Einsender erzählt, die Kabinettssfrage, ohne daß es indessen zum Kabinettssatz kam. Eine größtenteils falsche Blüte blieb innerhalb noch der Baudienst, der weitgehend sicher ihres eingerathenen in Sache des Bahnprojektes sich befreigt hatte. V. Brauer ist sich aber doch an seiner Sache sicher zu sein, veranlaßt den Führer der Zentrumspartei gewisse Versprechungen, die tatsächlich der Orden zu machen, und dadurch habe das Kabinett, daß in Überhast der Grünwalder Partei von vornherein schon unvorsichtig gewesen, einen gewissen Rückhalt im höchsten Vertrauen gewonnen; die Position des Kabinetts ist nach allen Seiten hin geächtet erhalten. Die durchs Forst- und verhängige Politik verhinderte ihre innere Verstärkung der Tatsache, daß v. Brauer sich naturnäher vor der Zustimmung des Großherzogs verhüllt habe. Ob allerdings die Zentrumspartei nicht etwas zu gunzburg und zu verantwortlich gewesen, ist eine andere Frage. Ein Zweifel an der Richtigkeit der regelmäßigen gegenwärtigen Verhandlungen werde aber beim Plenum nicht gelegt. (1) Es allerlei Intrigen hinsicht der Gezüge des Ministeriums, Vieles zu sagen, daß es irgendwie nicht gehe, und die Situation des Kabinetts sei auch durch die bestehenden Vorgänge an sich die Geschäftsführung des Reichsgerichts aus dem Willkür, sowie durch die teilweise damit zusammenhängenden Schwierigkeiten des badischen Gehalts von Jagdern in Franken nicht verdeckt werden, aber die Machthaber sind ja offiziell gewesen, so daß es in Sache des allgemeinen Staatsinteresses nicht wirklich erstaunlich sei, einen Petition- oder gar einen Schiedsgericht in Sache zu legen, wenn auch der Justizminister v. Waldbow von seinem Vorsteife weggedrängt habe.

Allio, das Ministerium bleibt, wenn es sich die Gnade des Plenums zu erhalten versteht, und — „unge“ Männer

höher werden höchstwahrscheinlich kommen, so lautet die Moral von der Geschichte!

Urhethnationale Opferwilligkeit.

Wie bei hohen nationalen Festen und Gedächtnissen, so nahmen die Tschechen auch beim Tode Kriegers die Gelegenheit wahr, ihre nationale Opferwilligkeit aufs neue zu beweisen. Sieger hat legitim den Wunsch ausgesprochen, die Todesstunde von Kranzlegenden die betreffenden Verträge tschechisch-nationalen Zwecken zuwenden, und tatsächlich kamen die Tschechen diesem Wunsche auch in bedeutendem Maße nach. Der größte Teil der Spenden floß, wie der „Tagl Almud“ geschrieben wird, einer „Dr. Franz Vod. Sieger“-Schrift für unbemittelte Studierende an der zu gründenden (1) tschechischen Universität in Währing zu, für welchen Zweck in diesen wenigen Tagen bereits an 9000 Kr. eingesammelt. Weiter wurde vom Auskultator des tschechischen Schulvereins ein eigener „Sieger-Fonds“ gegründet, dem an Stelle von Kronspenden an 2000 Kr. zugesellt. Außerdem haben einzelne Ortsgruppen des tschechischen Schulvereins Sammlungen zur Ehre des Abendkonsuls Dr. Siegers vorgenommen, deren Ergebnis ebenfalls dem tschechischen Schulverein zufällt. So ergab die Sammlung der Ortsgruppe Pils an 200 Kr.; unter den Spenden finden wir den Präsidenten des Kreisgerichts Heinrich Cerny, den Richterbeamten, Professoren dieser Stadt, also Lanters f. l. Beamte vereinigt. Die große Mehrzahl der deutschen Beamten aber verzog sich kaum, den deutschen Schulverein als Mitglieder beizutreten. Außerdem wurden aber noch recht bedeutende Blüte geleistet für ein Sieger-Denkmal, für den tschechischen Landverein „Svatová“, für die Tschechischerungsvereine für Nordböhmen und den böhmischen Wald m. dgl. m. — Welche große Opferwilligkeit die Tschechen auch sonst zeigen — und das ist in dieser Beziehung die Deutschen bei weitem übertrifffen — ist bekannt. Besonders bedeutend sind auch jene Beträgen, die dem tschechischen Schulverein aus legitimsten Vermögenszwecken zufallen. So stark dieser Tage in Karlsruhe der chemische Industrieverbund Jandorf, der dem tschechischen Schulverein sein ganzes Vermögen im Betrage von 54 000 Kr. vermacht hat. Eine solche nationale Opferwilligkeit gibt es bei uns Deutschen leider nicht.

Panamerikanische Eisenbahn.

Wir verzeichnenen dieser Tage die von „Reuter“ verbreitete Mitteilung des „Daily Telegraph“, nach welcher in Washington die diplomatischen Vertreter Mexicos wie der mittel- und südamerikanischen Staaten über die Lage einer Eisenbahn, die Nord- und Südbahnen verbinden soll, verhandeln werden. Vor Jahr und Tag steht der Panamerikanische Kongreß einen Antrag ein, an dem der Bau einer panamerikanischen Eisenbahn (von Alaska bis Chile etwa 15 000 km) vorbereitet. Die nordamerikanischen Politiker erblühen in einer panamerikanischen Eisenbahn einen wichtigen Fortschritt für die Entwicklung des panamerikanischen Kontinents und eine Handlung für die Errichtung der nordamerikanischen Verbindung über ganz Amerika. Im Hinblick auf die überlieferte Tradition des Zweckes erscheint eine panamerikanische Bahn, ganz abgesehen von den technischen Schwierigkeiten des Baues, überflüssig und unrentabel. Einzig und allein vom politischen Standpunkt aus ließe sich ihre Anlage begründen. Trotz aller Verhandlungen würde sie in abse-

barem Zeit nicht gebaut werden. Bemerkenswert ist immerhin, daß man in Washington gerade jetzt den Zeitpunkt für gekommen erachtet, um auch durch Wiederaufnahme des panamerikanischen Eisenbahnpolitik die Planvorstudie zu einem panamerikanischen Gedanken auszustalten mit der vorläufig allerdings noch nicht eingeschrittenen Lösung: Allianz für die Nordamerikaner!

Deutsches Reich.

△ Berlin, 13. März. (Imperative Mandate.) Die Leitung des Bundes der Handwerke hat eine Anzahl von Forderungen aufgestellt, die denjenigen Kandidaten zum Reichstag zur Erfüllung vorzulegen sind, welche die Unterstützung des Bundes im Wahlkampf zu erhalten wünschen. Es wird möglich sein, diese Forderungen, welche den betreffenden Kandidaten ein imperatives Mandat vor Seiten der Handwerksleitung aufzulegen, auch der größeren Deputiertenleistung bekannt zu machen. Nach der Darlegung der allgemeinen Ziele des Bundes steht es dann: Die nächstliegenden Ziele des Bundes der Handwerke sind:

a) Berlin, 13. März. (Imperative Mandate.) Die Leitung des Bundes der Handwerke hat eine Anzahl von Forderungen aufgestellt, die denjenigen Kandidaten zum Reichstag zur Erfüllung vorzulegen sind, welche die Unterstützung des Bundes im Wahlkampf zu erhalten wünschen. Es wird möglich sein, diese Forderungen, welche den betreffenden Kandidaten ein imperatives Mandat vor Seiten der Handwerksleitung aufzulegen, auch der größeren Deputiertenleistung bekannt zu machen. Nach der Darlegung der allgemeinen Ziele des Bundes steht es dann: Die nächstliegenden Ziele des Bundes der Handwerke sind:

a) In der Erkenntnis, daß die herrschenden landwirtschaftlichen Produktionspreise den Produktionsstand der deutschen Landwirtschaft, sonst der Naturstand des deutschen Volkes nicht entsprechen, erfordert der Bund der Handwerke geplante Maßnahmen, welche in gleichem Interesse der Produzenten wie der Konsumanten eine mittlere Produktpreis-Bildung herbeizuführen geeignet sind.

Der Bund der Handwerke erwartet daher von den mit seiner Unterstützung gewählten Abgeordneten in Bezug auf die Handelspolitik:

a) daß sie ihren ganzen Einfluß auf die Regierung dazu genutzt machen werden, daß die sofortige Rückbildung der noch laufenden Handelsstaatsverträge ohne Rücksicht auf den Stand neuer Verhandlungen erfolgt;

b) daß sie neuen Handelsstaatsverträgen, die eine Erhöhung der handelspolitischen Gültigkeit des neuen Generaltarif enthalten, nur zustimmen werden, wenn

a) vorher die Ränderung der Weltbegünstigungsverträge mit den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Argentinien erfolgt ist;

b) die Industriezölle des neuen Generaltarifes bei der gewöhnlichen Industrie und bei der Eisen- und Stahlindustrie eine Erhöhung erleben, durch welche die Brüder zwischen dem der Industrie und Industrie gebliebenen Öl verschafft wird;

c) die neuen Handelsverträge eine Klausel enthalten, die den Deutschen Reichs die Rechte nicht, in Bezug auf die Regulierung des Unternehmens befähigen, gleiche Rechte zu treffen;

d) die Wirtschaftsfläche nicht unter diejenige Höhe herabgedrückt werden, welche einer Zeit von der Zusammenkunft des Reichstages als Wirtschaftsfläche vorausgesetzt und neuerdings in dem Reichstag vorgelegten Resolutionen vorausgesetzt werden soll;

e) der innerhalb des Rahmen des neuen Generaltarifes überhaupt noch maßliche Schutz für tierische Produkte, Obstsorten, Getreideprodukte, Wein, Obstbau und Schmiedewerke gewährt wird;

Feuilleton.

Mrs. Rachel Salton.

Roman von Florence Marryat.

hatte einen Eisenbeladenen, daß Porzellan war von exakter Grüne Farbe und die Wände waren ganz bedeckt mit den Blumen, die den Namen gegeben hatten.

Sein Herr, nicht einmal der Herzog von Craig-Morris, war jemals aufgefordert worden, darin zu wohnen, und nun hatte Mrs. Salton behauptet, daß sie den Kunster bereitgestellt wurden, darin zu wohnen. Sie hatte es nur getan, weil ihr Großvater ihr ihre Rechte als Hausherrin streitig gemacht hatte. Mrs. Cranley zeigte ihr Cranley über die Bedeutung, die deutscher Begriff ist, und das war doch nicht lächerlich, aber sie war doch nicht lächerlich, ihrer Herrin offen vorstellung zu machen — und bewies dadurch ihre Klugheit.

„Mr. Salter kann sich sehr geschmeidig fühlen“, sagte sie. „Ich glaube nicht, daß er in seinem Leben schon solche Zimmer gesehen hat. Er wird sich gar nicht darin zu beschäftigen wissen.“

„Warum nicht?“ fragte Rachel. „Er ist daran gewöhnt, mit Damen und Herren der ersten Gesellschaft zu verkehren. Er wohnte in Thoresby Castle, als er bei dem Herzog von Crewe war, und Thoresby kann in Bezug auf Thorey Castle nicht das Wetter reichen.“

„Aber ich bin überzeugt, daß er nicht die besten Zimmer hat.“

„Das ist möglich. Aber er wird die besten Zimmer von Cranley bewohnen, und Sie werden so gut sein, dafür zu sorgen, daß sie für ihn in Ordnung gebracht werden“, erwähnte Mrs. Salton in einem Tone, der keine Widerrede gehabt.

Mr. Salter hatte geschrieben, daß er Mitte Juli sein Werk beginnen werde, und Rachel wurde ganz aufgeregt bei der Aussicht auf seine baldige Ankunft. Nun, dachte sie sich, wird er in meinen Salons erscheinen müssen, ob er will oder nicht. Er kann es doch nicht ablehnen, herunterzukommen, wenn er im Hause wohnt! Sie arbeitete in den letzten Tagen viel an ihren Malereien, um sich für die Stunden bei dem Maler vorzubereiten, und besuchte oft ihre Freunde im Parc, um zu sehen, ob sie auch in der rechten Schönheit wänden, um auf die Leinwand übertragen zu werden.

Endlich kam der Tag heran, und um zwölf Uhr mittags kehrte sich Geoffrey Salter vorsichtig in Cranley ein.

Er war ganz einfach gekleidet, sah aber in Mrs.

„Aber mein Vater ist es!“ fügte Rachel hastig hinzu.

„Dein Vater war ein... Ich meine, dein Vater war sehr im Irrtum befunden. Er legte feldverwandlich voran, daß ein junges Frauengemüse sich durch die Freiheit bestimmung über dem dem Gemüse, das es wahr, aber er dachte nicht im Traume davon, daß es Gatherton mit Deutens aus einer niedrigeren Gesellschaft fallen würde.“

„Was meinst du damit?“ fügte Rachel, in sorgfältig an.

„Nun, ich höre von Mrs. Cranley, daß du diesen Mr. Salter angehst hast, zwei Monate lang hier im Hause zu arbeiten.“

„Selne Gnaden richten die Frage an mich, liebe Mrs. Salton,“ warf Mrs. Cranley entzückt dazwischen, und lächelte.

„Natürlich; warum auch nicht? Ich tue nichts, dessen ich mich schämen würde. Mr. Salter hat die Arbeit übernommen und sie wird zwei Monate lang dauern. Was soll das aber?“

„Und wo wird dieser... dieser Künstler wohnen, während er seinen Auftrag ausführt?“ fragte ihr Großvater.

„In Gatherton natürlich.“

„Was? Hier im Hause! Du wirst doch nicht annehmen, daß ich in ihm im Hause wohnen lasse.“

„Nun, ich finde es höchst ungern!“ rief der Herzog aus.

„Ein solcher Mann aus niedrigerem Stande...“

„Wer weiß das, daß dieser Herr aus niedrigem Stande ist?“

„Dieser Herr! Pfui! Ein Kümmer! Jedermann weiß, daß der Abstamm der Menschheit sind; und du, die hochgeborene Rachel Salton, meine Enkelin, willst dich wirklich so erniedrigen! Pfui! Ich schwame mich deiner!“

Rachel stammte auf. „Hör mich an, Großvater!“ rief sie. „Ich dachte nicht auf einen Wortschlag mit mir ein, aber ich erinnere dich an Dinge, über die ich mich deines wegen schämen könnte!“

„Meine Liebe, liebe Mrs. Salton!“ rief Mrs. Cranley ganz entsetzt, daß man solche Worte einem Herzog gegenüber brauchen könne.

„Unterbrechen Sie mich nicht, Mrs. Cranley; ich sage, was mir paßt, denn dergleichen lasse ich mir nicht einmal von meinem Großvater hören. Ich habe niemals über Ihnen und die Familie Salton gebracht. Niemand in

Die Verlehr- und Tarif-Kontrolle des deutschen Reichs auf
finanzielle Beziehungen gewahrt wird.

Der Bund der Kantone fordert des weiteren:

- 1) Die gleichmäßige Ausbildung der gesetzlichen Verwaltungsjäger.
- 2) Den weiteren sozialistischen Aufbau einer durchgehenden
Reformregelung auf dem Gebiete der Bauen und Gebäudekunst.
Eine zweckmäßige Ausgestaltung des Kreises für Landwirtschaft,
Handwerk und Wissenschaften verfügt den Mittelpunkt.
- 3) Wirtschaftlicher Schutz unserer Wirtschaft gegen die Ein-
flussnahme von Staaten aus dem Auslande. Maßregeln zur all-
mählichen Durchführung der Gründung unserer wirtschaftlichen
Vereinigung unter anderer föderativer Unterstüzung.

4) Gleichzeitige Wahrnehmung zum Schutz der freien Produktion
gegen die zunehmende Konzentration der Kartellindustrien auf allen
Gebieten; Abhebung der staatlichen und sozialen Kontrolle gegen
die Betriebe dieser Industrie; Schutz gegen Verhöhnung der Güter-
mittel und Handelsfakturmittel.

5) Eine Vereinigung der Kantone der Arbeiterschaftsver-
einigung, Aufhebung des Kreises der Kantone auf die Mitglieder
des Wirtschaftsstandes in Landwirtschaft, Handel und Kleingewerbe, so-
wie Bekämpfung des älteren und jüngsten Kapitalismus, insbesondere auf den
Niedergang und angemessene Verteilung des Lohns.

6) Eingeschränkte Verhöhnung der Elemente der landwirtschaft-
lichen Arbeiterschaft in der Bevölkerung, um diejenigen dem
landwirtschaftlichen Betrieb als solche zu erhalten und sie der Zusam-
menhang mit der Bauernschaft und der einheitlichen Ausbildung durch
den Großkapital zu entziehen.

7) Eingeschränkte Verhöhnung der Elemente der landwirtschaft-
lichen Arbeiterschaft in der Bevölkerung, um diejenigen dem
landwirtschaftlichen Betrieb als solche zu erhalten und sie der Zusam-
menhang mit der Bauernschaft und der einheitlichen Ausbildung durch
den Großkapital zu entziehen.

8) Eingeschränkte Verhöhnung der landwirtschaftlichen Interessen
bei der Anlage und dem Betrieb öffentlicher Verkehrs- und Eisenbahnen,
Verkehrsinfrastruktur zwischen Landwirtschaft und Industrie, Bekämpfung
aller landwirtschaftlichen und Verkehrsinfrastruktur zwischen Landwirtschaft und
Handelsfakturmittel.

9) Zusammenfassung und gezielte Ausgestaltung aller die Land-
wirtschaft berührenden Rechtsverhältnisse zu einem behobenen Agrar-
recht, das der Natur des ländlichen Grundbesitzes nach deutschnationaler
Auffassung entspricht.

10) Förderung und langfristige Verstärkung der Interessen
der mit dem Betrieb der Landwirtschaft eng verbundenen Mittel-
klassen, namentlich des Handwerkers und der seit langem gelebten
kleinen Kaufmannschaft, um die in ihnen lebenden zahlreichen
Bürgerlichkeit des Wirtschaftsstandes der Gesellschaft zu erhalten. Der
Bund will daher auch für die von diesen Ständen erwarteten
Forderungen sorgen.

Die nationalen Forderungen der Kantone auf die Handelspolitik auf-
gestellt. Forderungen der Handelsleitung dürfen wohl selbst
bei einem großen Teile der Mitglieder des Bundes auf Wider-
stand stoßen; mit einem solchen imperativen Mandate
bedacht, müsste es auf Grund dieser Forderungen des Bundes
gewählter Kandidat aus einem anderen Parteikreis
in seine Konflikte mit sich selbst und seinen Parteifreunden
geraten.

Berlin, 13. März. (Nachtrag zur Schlußrede.)
In den Besprechungen über die Reformierung bei den Gym-
nasien, Realgymnasien und Oberrealgymnasien nach der neuen
Regelung vom Jahre 1901 waren die Nachprüfungen in den
alten Sprachen nicht berücksichtigt. Nachdem nun wieder die
Beschreibungen über die Berechtigungen abgeschlossen sind, hat
der Unterrichtsminister darüber bestimmungen getroffen, von
denen die folgenden die wichtigsten sind:

Die das Reifezeugnis einer persönlichen oder als gleichwertend
anerkannten außerordentlichen Oberrealschule bestätigt, erwirkt
das Reifezeugnis eines Realgymnasiums durch Erlegung einer
Prüfung im Lateinischen. Wer das Reifezeugnis eines deut-
schen Realgymnasiums oder einer Oberrealschule der besagten Art be-
hält, erwirkt das Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Er-
legung einer Prüfung im Lateinischen und im Griechischen.
Wer Anteil an diese Prüfung auf das Deutsche aufweist, erhält
die Prüfung an einer persönlichen Schule abgelehnt werden. Die Prüfung in den Nachprüfern ist
erfolgt, wenn die Hauptprüfung an einer persönlichen Schule
abgelehnt ist, bei dem Realgymnasiumszeugnis, zu welchem die
Aufsicht gehört, noch ist sie an den Unterrichtsminister zu richten. Die
Prüfungsergebnisse wird von dem Provinzial-Schulrat bestätigt und
dann auf jährlich jährlich zu nehmen. Sie besteht aus einem
deutschsprachigen Mitglied des Königlichen Provinzial-Schulratteils
als Königlichen Kommissar und bestehend, je einem Direktor der
Schulprüfung, deren Reisezeugnis der Prüfling bereits besitzt und
dann Reifezeugnis er zuweilen die Prüfung zu erneutem beschäftigt,
und den im Bedarfsschule noch zugelassenen Fachlehrern. Bei
der Beurteilung des Prüfungsergebnisses kann in gewissem
Grade auf das vom Prüfling erreichbare erreichte Reifezeugnis
Rücksicht genommen werden.

Der Kaiser hat am Major Orman, dem Schwiegersohn
des verstorbenen englischen Feldmarschalls General
Sir Luttrell Simons, folgendes Urteilsschreiben gerichtet:

"Sagen Sie Ihr Herr Gewissen meines lieben Kriegsgefährts
für den Bericht verstellen, der Sie betrifft hat. Der verstorbenen

Geldmarkthal wohnte vor vielen Jahren des großen Blaustroms vor
meinem Geschwader bei, und ich entzesse mich noch, ihn mir gekannt
zu haben, wie er Seite an Seite mit seinem verschwundenen
Bruder war. Er war damals sehr freundlich zu mir und hat mir
seine Geschichte erzählt, die sich auf seine heilige Laufbahn bezog.
Wilhelm I. R., Geldmarkthal."

— Die Kabinettssitzung des Kaiserreichs an den General-
oberen v. Habsburg lautet:

Ich wünsche Ihnen an den heutigen Tage einen ernsten Be-
weis meiner hochdankbaren Anerkennung Ihrer treuen Verdienste
seiner kleinen bescheidenen Wohnungsbau darum zu geben, dass ich
Ihnen durch das Ritterliche Rittertum einen General-Geldmarkthal
bestelle. Es geschieht mir eine besondere Freude, Sie derselbe im
Kaisertum zu sehen.

Berlin, 1. März 1903. (Bez. Wilhelm, R.)

Es geht aus dieser Ordre nicht klar hervor, ob nun Herr
v. Habsburg wirklich Generalfeldmarschall, wie Graf Waldersee,
oder nur Generalfeldmarschall mit dem Range eines Gener-
alstabsmarschalls, wie der Großherzog von Baden, ist. In Berlin
steht man das letztere anzunehmen. In der Armee gab es
zuerst den Generalfeldmarschall (König Georg von Sachsen,
Prinz Albrecht und Graf Waldersee) und jetzt Genera-
lfeldmarschall (Großherzog von Baden, Fürst von Preußen, Graf
Waldersee, Fürst Leopold von Hohenlohe und Groß-
herzog Adolf von Luxemburg). Die beiden erneut genannten
Generalfeldmarschalle hatten bisher allein den Rang eines Genera-
lfeldmarschalls.

a. Habsburg ist am 1. Oktober 1853 zu Berlin geboren. Er wurde
im Infanterieregiment erjogen und 1851 zum Sekondeleutnant im Kaiser-
Alexander-Garde-Infanterie-Regiment Nr. 1 ernannt. 1853 zum
Hauptmann im Garde-Infanterie-Regiment Kaiser Franz Joseph bestellt,
zum 1. April 1855 zum Generalmajor ernannt. 1856 bestellte
zum 1. April 1856 zum Generalleutnant und zum 1. April 1857 zum
Generaloberst. 1858 zum Generalissimus bestellt. 1859 zum
Generalissimus bestellt. 1860 zum Generalissimus bestellt. 1861 zum
Generalissimus bestellt. 1862 zum Generalissimus bestellt. 1863 zum
Generalissimus bestellt. 1864 zum Generalissimus bestellt. 1865 zum
Generalissimus bestellt. 1866 zum Generalissimus bestellt. 1867 zum
Generalissimus bestellt. 1868 zum Generalissimus bestellt. 1869 zum
Generalissimus bestellt. 1870 zum Generalissimus bestellt. 1871 zum
Generalissimus bestellt. 1872 zum Generalissimus bestellt. 1873 zum
Generalissimus bestellt. 1874 zum Generalissimus bestellt. 1875 zum
Generalissimus bestellt. 1876 zum Generalissimus bestellt. 1877 zum
Generalissimus bestellt. 1878 zum Generalissimus bestellt. 1879 zum
Generalissimus bestellt. 1880 zum Generalissimus bestellt. 1881 zum
Generalissimus bestellt. 1882 zum Generalissimus bestellt. 1883 zum
Generalissimus bestellt. 1884 zum Generalissimus bestellt. 1885 zum
Generalissimus bestellt. 1886 zum Generalissimus bestellt. 1887 zum
Generalissimus bestellt. 1888 zum Generalissimus bestellt. 1889 zum
Generalissimus bestellt. 1890 zum Generalissimus bestellt. 1891 zum
Generalissimus bestellt. 1892 zum Generalissimus bestellt. 1893 zum
Generalissimus bestellt. 1894 zum Generalissimus bestellt. 1895 zum
Generalissimus bestellt. 1896 zum Generalissimus bestellt. 1897 zum
Generalissimus bestellt. 1898 zum Generalissimus bestellt. 1899 zum
Generalissimus bestellt. 1900 zum Generalissimus bestellt. 1901 zum
Generalissimus bestellt. 1902 zum Generalissimus bestellt. 1903 zum
Generalissimus bestellt. 1904 zum Generalissimus bestellt. 1905 zum
Generalissimus bestellt. 1906 zum Generalissimus bestellt. 1907 zum
Generalissimus bestellt. 1908 zum Generalissimus bestellt. 1909 zum
Generalissimus bestellt. 1910 zum Generalissimus bestellt. 1911 zum
Generalissimus bestellt. 1912 zum Generalissimus bestellt. 1913 zum
Generalissimus bestellt. 1914 zum Generalissimus bestellt. 1915 zum
Generalissimus bestellt. 1916 zum Generalissimus bestellt. 1917 zum
Generalissimus bestellt. 1918 zum Generalissimus bestellt. 1919 zum
Generalissimus bestellt. 1920 zum Generalissimus bestellt. 1921 zum
Generalissimus bestellt. 1922 zum Generalissimus bestellt. 1923 zum
Generalissimus bestellt. 1924 zum Generalissimus bestellt. 1925 zum
Generalissimus bestellt. 1926 zum Generalissimus bestellt. 1927 zum
Generalissimus bestellt. 1928 zum Generalissimus bestellt. 1929 zum
Generalissimus bestellt. 1930 zum Generalissimus bestellt. 1931 zum
Generalissimus bestellt. 1932 zum Generalissimus bestellt. 1933 zum
Generalissimus bestellt. 1934 zum Generalissimus bestellt. 1935 zum
Generalissimus bestellt. 1936 zum Generalissimus bestellt. 1937 zum
Generalissimus bestellt. 1938 zum Generalissimus bestellt. 1939 zum
Generalissimus bestellt. 1940 zum Generalissimus bestellt. 1941 zum
Generalissimus bestellt. 1942 zum Generalissimus bestellt. 1943 zum
Generalissimus bestellt. 1944 zum Generalissimus bestellt. 1945 zum
Generalissimus bestellt. 1946 zum Generalissimus bestellt. 1947 zum
Generalissimus bestellt. 1948 zum Generalissimus bestellt. 1949 zum
Generalissimus bestellt. 1950 zum Generalissimus bestellt. 1951 zum
Generalissimus bestellt. 1952 zum Generalissimus bestellt. 1953 zum
Generalissimus bestellt. 1954 zum Generalissimus bestellt. 1955 zum
Generalissimus bestellt. 1956 zum Generalissimus bestellt. 1957 zum
Generalissimus bestellt. 1958 zum Generalissimus bestellt. 1959 zum
Generalissimus bestellt. 1960 zum Generalissimus bestellt. 1961 zum
Generalissimus bestellt. 1962 zum Generalissimus bestellt. 1963 zum
Generalissimus bestellt. 1964 zum Generalissimus bestellt. 1965 zum
Generalissimus bestellt. 1966 zum Generalissimus bestellt. 1967 zum
Generalissimus bestellt. 1968 zum Generalissimus bestellt. 1969 zum
Generalissimus bestellt. 1970 zum Generalissimus bestellt. 1971 zum
Generalissimus bestellt. 1972 zum Generalissimus bestellt. 1973 zum
Generalissimus bestellt. 1974 zum Generalissimus bestellt. 1975 zum
Generalissimus bestellt. 1976 zum Generalissimus bestellt. 1977 zum
Generalissimus bestellt. 1978 zum Generalissimus bestellt. 1979 zum
Generalissimus bestellt. 1980 zum Generalissimus bestellt. 1981 zum
Generalissimus bestellt. 1982 zum Generalissimus bestellt. 1983 zum
Generalissimus bestellt. 1984 zum Generalissimus bestellt. 1985 zum
Generalissimus bestellt. 1986 zum Generalissimus bestellt. 1987 zum
Generalissimus bestellt. 1988 zum Generalissimus bestellt. 1989 zum
Generalissimus bestellt. 1990 zum Generalissimus bestellt. 1991 zum
Generalissimus bestellt. 1992 zum Generalissimus bestellt. 1993 zum
Generalissimus bestellt. 1994 zum Generalissimus bestellt. 1995 zum
Generalissimus bestellt. 1996 zum Generalissimus bestellt. 1997 zum
Generalissimus bestellt. 1998 zum Generalissimus bestellt. 1999 zum
Generalissimus bestellt. 2000 zum Generalissimus bestellt. 2001 zum
Generalissimus bestellt. 2002 zum Generalissimus bestellt. 2003 zum
Generalissimus bestellt. 2004 zum Generalissimus bestellt. 2005 zum
Generalissimus bestellt. 2006 zum Generalissimus bestellt. 2007 zum
Generalissimus bestellt. 2008 zum Generalissimus bestellt. 2009 zum
Generalissimus bestellt. 2010 zum Generalissimus bestellt. 2011 zum
Generalissimus bestellt. 2012 zum Generalissimus bestellt. 2013 zum
Generalissimus bestellt. 2014 zum Generalissimus bestellt. 2015 zum
Generalissimus bestellt. 2016 zum Generalissimus bestellt. 2017 zum
Generalissimus bestellt. 2018 zum Generalissimus bestellt. 2019 zum
Generalissimus bestellt. 2020 zum Generalissimus bestellt. 2021 zum
Generalissimus bestellt. 2022 zum Generalissimus bestellt. 2023 zum
Generalissimus bestellt. 2024 zum Generalissimus bestellt. 2025 zum
Generalissimus bestellt. 2026 zum Generalissimus bestellt. 2027 zum
Generalissimus bestellt. 2028 zum Generalissimus bestellt. 2029 zum
Generalissimus bestellt. 2030 zum Generalissimus bestellt. 2031 zum
Generalissimus bestellt. 2032 zum Generalissimus bestellt. 2033 zum
Generalissimus bestellt. 2034 zum Generalissimus bestellt. 2035 zum
Generalissimus bestellt. 2036 zum Generalissimus bestellt. 2037 zum
Generalissimus bestellt. 2038 zum Generalissimus bestellt. 2039 zum
Generalissimus bestellt. 2040 zum Generalissimus bestellt. 2041 zum
Generalissimus bestellt. 2042 zum Generalissimus bestellt. 2043 zum
Generalissimus bestellt. 2044 zum Generalissimus bestellt. 2045 zum
Generalissimus bestellt. 2046 zum Generalissimus bestellt. 2047 zum
Generalissimus bestellt. 2048 zum Generalissimus bestellt. 2049 zum
Generalissimus bestellt. 2050 zum Generalissimus bestellt. 2051 zum
Generalissimus bestellt. 2052 zum Generalissimus bestellt. 2053 zum
Generalissimus bestellt. 2054 zum Generalissimus bestellt. 2055 zum
Generalissimus bestellt. 2056 zum Generalissimus bestellt. 2057 zum
Generalissimus bestellt. 2058 zum Generalissimus bestellt. 2059 zum
Generalissimus bestellt. 2060 zum Generalissimus bestellt. 2061 zum
Generalissimus bestellt. 2062 zum Generalissimus bestellt. 2063 zum
Generalissimus bestellt. 2064 zum Generalissimus bestellt. 2065 zum
Generalissimus bestellt. 2066 zum Generalissimus bestellt. 2067 zum
Generalissimus bestellt. 2068 zum Generalissimus bestellt. 2069 zum
Generalissimus bestellt. 2070 zum Generalissimus bestellt. 2071 zum
Generalissimus bestellt. 2072 zum Generalissimus bestellt. 2073 zum
Generalissimus bestellt. 2074 zum Generalissimus bestellt. 2075 zum
Generalissimus bestellt. 2076 zum Generalissimus bestellt. 2077 zum
Generalissimus bestellt. 2078 zum Generalissimus bestellt. 2079 zum
Generalissimus bestellt. 2080 zum Generalissimus bestellt. 2081 zum
Generalissimus bestellt. 2082 zum Generalissimus bestellt. 2083 zum
Generalissimus bestellt. 2084 zum Generalissimus bestellt. 2085 zum
Generalissimus bestellt. 2086 zum Generalissimus bestellt. 2087 zum
Generalissimus bestellt. 2088 zum Generalissimus bestellt. 2089 zum
Generalissimus bestellt. 2090 zum Generalissimus bestellt. 2091 zum
Generalissimus bestellt. 2092 zum Generalissimus bestellt. 2093 zum
Generalissimus bestellt. 2094 zum Generalissimus bestellt. 2095 zum
Generalissimus bestellt. 2096 zum Generalissimus bestellt. 2097 zum
Generalissimus bestellt. 2098 zum Generalissimus bestellt. 2099 zum
Generalissimus bestellt. 2010 zum Generalissimus bestellt. 2011 zum
Generalissimus bestellt. 2012 zum Generalissimus bestellt. 2013 zum
Generalissimus bestellt. 2014 zum Generalissimus bestellt. 2015 zum
Generalissimus bestellt. 2016 zum Generalissimus bestellt. 2017 zum
Generalissimus bestellt. 2018 zum Generalissimus bestellt. 2019 zum
Generalissimus bestellt. 2020 zum Generalissimus bestellt. 2021 zum
Generalissimus bestellt. 2022 zum Generalissimus bestellt. 2023 zum
Generalissimus bestellt. 2024 zum Generalissimus bestellt. 2025 zum
Generalissimus bestellt. 2026 zum Generalissimus bestellt. 2027 zum
Generalissimus bestellt. 2028 zum Generalissimus bestellt. 2029 zum
Generalissimus bestellt. 2030 zum Generalissimus bestellt. 2031 zum
Generalissimus bestellt. 2032 zum Generalissimus bestellt. 2033 zum
Generalissimus bestellt. 2034 zum Generalissimus bestellt. 2035 zum
Generalissimus bestellt. 2036 zum Generalissimus bestellt. 2037 zum
Generalissimus bestellt. 2038 zum Generalissimus bestellt. 2039 zum
Generalissimus bestellt. 2040 zum Generalissimus bestellt. 2041 zum
Generalissimus bestellt. 2042 zum Generalissimus bestellt. 2043 zum
Generalissimus bestellt. 2044 zum Generalissimus bestellt. 2045 zum
Generalissimus bestellt. 2046 zum Generalissimus bestellt. 2047 zum
Generalissimus bestellt. 2048 zum Generalissimus bestellt. 2049 zum
Generalissimus bestellt. 2050 zum Generalissimus bestellt. 2051 zum
Generalissimus bestellt. 2052 zum Generalissimus bestellt. 2053 zum
Generalissimus bestellt. 2054 zum Generalissimus bestellt. 2055 zum
Generalissimus bestellt. 2056 zum Generalissimus bestellt. 2057 zum
Generalissimus bestellt. 2058 zum Generalissimus bestellt. 2059 zum
Generalissimus bestellt. 2060 zum Generalissimus bestellt. 2061 zum
Generalissimus bestellt. 2062 zum Generalissimus bestellt. 2063 zum
Generalissimus bestellt. 2064 zum Generalissimus bestellt. 2065 zum
Generalissimus bestellt. 2066 zum Generalissimus bestellt. 2067 zum
Generalissimus bestellt. 2068 zum Generalissimus bestellt. 2069 zum
Generalissimus bestellt. 2070 zum Generalissimus bestellt. 2071 zum
Generalissimus bestellt. 2072 zum Generalissimus bestellt. 2073 zum
Generalissimus bestellt. 2074 zum Generalissimus bestellt. 2075 zum
Generalissimus bestellt. 2076 zum Generalissimus bestellt. 2077 zum
Generalissimus bestellt. 2078 zum Generalissimus bestellt. 2079 zum
Generalissimus bestellt. 2080 zum Generalissimus bestellt. 2081 zum
Generalissimus bestellt. 2082 zum Generalissimus bestellt. 2083 zum
Generalissimus bestellt. 2084 zum Generalissimus bestellt. 2085 zum
Generalissimus bestellt. 2086 zum Generalissimus bestellt. 2087 zum
Generalissimus bestellt. 2088 zum Generalissimus bestellt. 2089 zum
Generalissimus bestellt. 2090 zum Generalissimus bestellt. 2091 zum
Generalissimus bestellt. 2092 zum Generalissimus bestellt. 2093 zum
Generalissimus bestellt. 2094 zum Generalissimus bestellt. 2095 zum
Generalissimus bestellt. 2096 zum Generalissimus bestellt. 2097 zum
Generalissimus bestellt. 2098 zum Generalissimus bestellt. 2099 zum
Generalissimus bestellt. 2010 zum Generalissimus bestellt. 2011 zum
Generalissimus bestellt. 2012 zum Generalissimus bestellt. 2013 zum
Generalissimus bestellt. 2014 zum Generalissimus bestellt. 2015 zum
Generalissimus bestellt. 2016 zum Generalissimus bestellt. 2017 zum
Generalissimus bestellt. 2018 zum Generalissimus bestellt. 2019 zum
Generalissimus bestellt. 2020 zum Generalissimus bestellt. 2021 zum
Generalissimus bestellt. 2022 zum Generalissimus bestellt. 2023 zum
Generalissimus bestellt. 2024 zum Generalissimus bestellt. 2025 zum
Generalissimus bestellt. 2026 zum Generalissimus bestellt. 2027 zum
Generalissimus bestellt. 2028 zum Generalissimus bestellt. 2029 zum
Generalissimus bestellt. 2030 zum Generalissimus bestellt. 2031 zum
Generalissimus bestellt. 2032 zum Generalissimus bestellt. 2033 zum
Generalissimus bestellt. 2034 zum Generalissimus bestellt. 2035 zum
Generalissimus bestellt. 2036 zum Generalissimus bestellt. 2037 zum
Generalissimus bestellt. 2038 zum Generalissimus bestellt. 2039 zum
Generalissimus bestellt. 2040 zum Generalissimus bestellt. 2041 zum
Generalissimus bestellt. 2042 zum Generalissimus bestellt. 2043 zum
Generalissimus bestellt. 2044 zum Generalissimus bestellt. 2045 zum
Generalissimus bestellt. 2046 zum Generaliss

